

# WENN DER FRÜHLING FRÜHER KOMMT

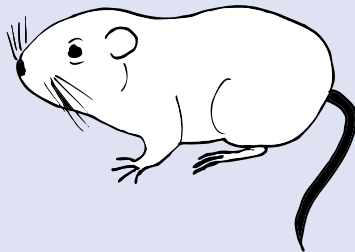


## Rötelmaus

**(Clethrionomys glareolus)**

Die rötelfarbige Waldmühlmaus lebt im Gegensatz zu anderen Wühlmäusen vorwiegend oberirdisch. Sie ist auch tagsüber unterwegs. Ihr Nest baut sie im Falllaub oder in Büschen.

Vor allem im Sommer lebt sie von Insekten, Insektenlarven, Würmern und Schnecken oder sie plündert Vogelnester. Aber wie auch die anderen Vertreter der Wühlmäuse verzehrt sie auch alle oberirdischen Teile der Pflanzen sowie deren Wurzeln. Als guter Kletterer erklimmt sie auch Büsche und springt manchmal sogar von Zweig zu Zweig.



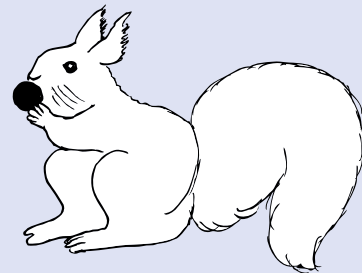
## Mitteleuropäisches

## Eichhörnchen

**(Sciurus vulgaris)**

Alle Baumhörnchen sind hervorragende Kletterer. Sie turmen durchs Geäst und sind ausnahmslos Nestplünderer. Vogeleiern, aber auch Vogelküken stehen auf ihrem Speiseplan. Ihre Nahrung besteht auch aus Rinden, Pilzen, Samen, Früchten, Nüssen und Knospen.

Eichhörnchen bauen in den Bäumen Schlafnester, Spielnester und ein Nest, in welchem sie ihre Jungen zur Welt bringen. Sie sammeln große Vorräte für den Winter. Und wird trotz gutem Gedächtnis die eine oder andere Nuss auch mal vergessen, so wächst dann eben im Frühjahr dort ein ganzer Baum.

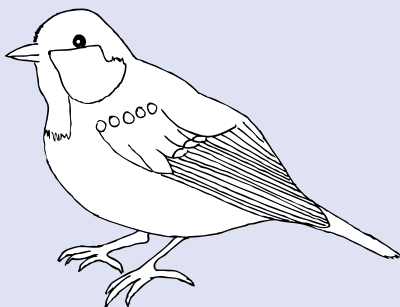


## Blaumeise

**(Cyanistes caeruleus)**

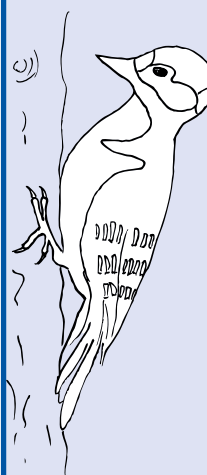
Die Blaumeise bewohnt bevorzugt Mischwälder, Auwälder und Eichenhaine. Sie ist ein Höhlenbrüter.

Sie ist sehr flink und scheint rastlos tätig – immerwährend auf der Nahrungssuche mit einem langen Speisezettel. Vor allem aber frisst sie Samen.



## Buntspecht

**(Dendrocopus major)**



Man hört ihn meist klopfen, bevor man ihn sieht – den Specht. Er meißelt seine Nisthöhle in morsche Äste, sucht an Baumstämmen kletternd nach Futter wie etwa Larven oder klopft in Rindenspalten geklemmte Baumfrüchte auf.

An seinen großen starken halbmondformigen Krallen hängt er sich zum Schlafen an den Baum. Oder er sucht eine seiner Schlafhöhlen im Revier auf, von denen er mehrere besitzt.